

**Meine  
Gemeinde,  
mein  
Zuhause.**





Hallo! Ich bin Comunix, und ich begleite dich durch dieses kleine Buch, in dem es um deine Gemeinde geht. Du weisst sicher, wie deine Gemeinde heisst und in welchem Kanton sie liegt, oder?

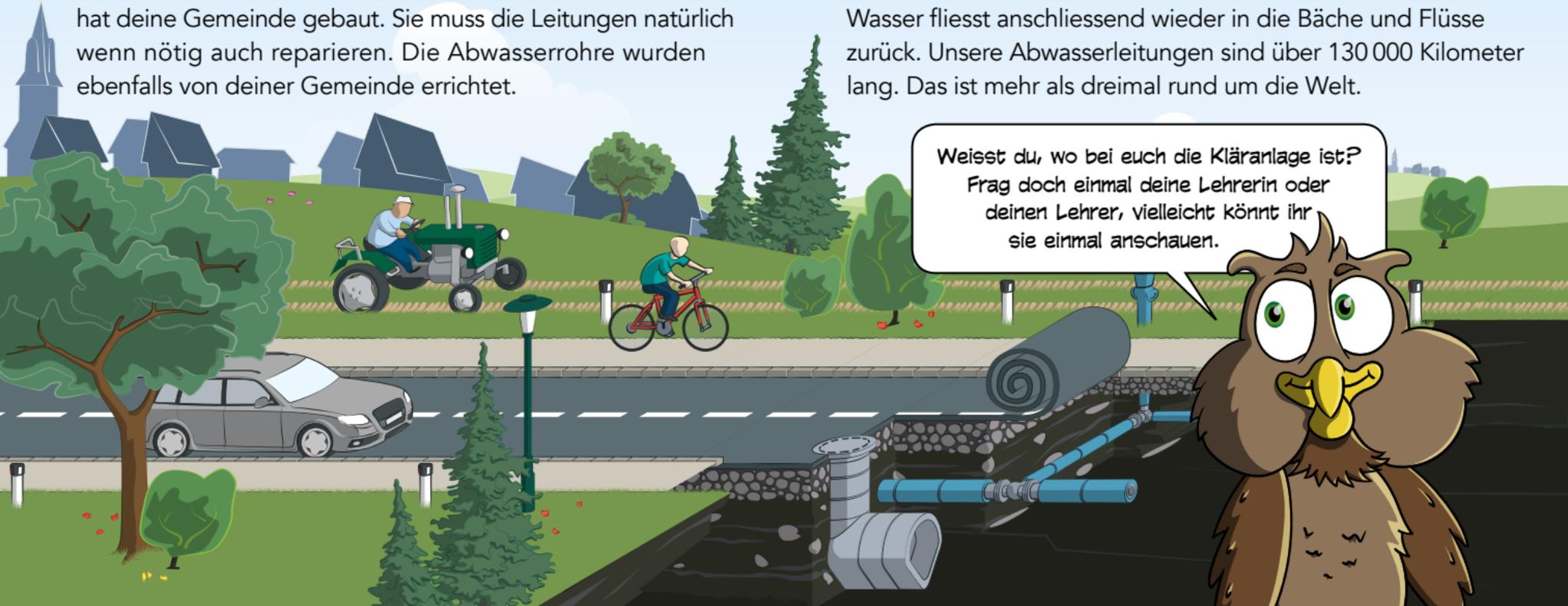
2212 Gemeinden gibt es insgesamt in der Schweiz (Stand 2019). Vielleicht weisst du auch, wer bei euch Gemeindepräsidentin oder Gemeindepräsident ist? Oder wo deine Gemeindeverwaltung steht? Ja, es ist auch «deine Gemeindeverwaltung», denn sie gehört allen Bürgerinnen und Bürgern. Sie wurde mit ihrem Geld gebaut. Wie so vieles anderes in deiner Gemeinde. Dieses Wort stammt nämlich von «Gemeinschaft» ab. Die Menschen haben irgendwann herausgefunden, dass sie manche Dinge besser gemeinsam erledigen können als alleine. Deshalb haben sie Dörfer gegründet. Aus manchen wurden Städte, teilweise auch grosse Städte. Und manche sind eher klein geblieben. Trotzdem erfüllen sie viele Aufgaben, ohne die dein Leben kaum vorstellbar wäre. In diesem Buch will ich dir über einige davon erzählen. Mal sehen, was du vielleicht schon weisst ...



Wenn du am Morgen aufstehst, dann gehst du wahrscheinlich ins Badezimmer. Damit du die Zähne putzen oder duschen kannst, brauchst du Wasser. Dieses Wasser liefert dir deine Gemeinde. Die Leitungen, durch die das Wasser zu dir kommt, hat deine Gemeinde gebaut. Sie muss die Leitungen natürlich wenn nötig auch reparieren. Die Abwasserrohre wurden ebenfalls von deiner Gemeinde errichtet.

Sie führen das Abwasser zu einer gemeinsamen Kläranlage, wir sagen auch ARA dazu. Das ist die Abkürzung für Abwasserreinigungsanlage. Dort wird das dreckige Wasser gefiltert und gereinigt, damit es die Umwelt nicht verschmutzt. Das gesäuberte Wasser fließt anschliessend wieder in die Bäche und Flüsse zurück. Unsere Abwasserleitungen sind über 130 000 Kilometer lang. Das ist mehr als dreimal rund um die Welt.

Weisst du, wo bei euch die Kläranlage ist?  
Frag doch einmal deine Lehrerin oder deinen Lehrer, vielleicht könnt ihr sie einmal anschauen.



Erinnerst du dich noch an deine Zeit im Kindergarten?  
Besuch doch deine Kindergärtnerin oder deinen  
Kindergärtner wieder einmal.  
Sie oder er freut sich bestimmt, dich zu sehen.



Auf der Gemeindeverwaltung gibt es eine Abteilung, die sich um die Finanzen der Gemeinde kümmert. Die Mitarbeitenden sorgen dafür, dass das Geld richtig eingeplant wird. Deine Gemeinde sorgt dafür, dass jedes Kind einen Platz im Kindergarten und in der Schule bekommt.

Mach doch einen Besuch auf der Gemeindeverwaltung und lerne ihre Abteilungen kennen.

Manche Kinder gehen auch in eine Kita oder in eine Spielgruppe. Wer für diese Kinderbetreuung zuständig ist, regelt jede Gemeinde anders. Beim Besuch auf deiner Gemeindeverwaltung kannst du nachfragen, wer sich in deinem Ort darum kümmert.

Jetzt bist du in der Primarschule. Rate mal, wer dein Schulhaus gebaut und bezahlt hat. Richtig! Deine Gemeinde! Sie ist zusammen mit dem Kanton, in dem deine Gemeinde liegt, verantwortlich dafür, das Schulhaus in gutem Zustand zu halten und das Schulmaterial zu beschaffen.

Wichtig sind in einer Gemeinde auch die Vereine, egal ob Sportverein, Musikverein, Musikschule oder andere Vereine. Die Gemeinde unterstützt sie manchmal, etwa bei der Veranstaltung von Sportanlässen oder Musikfesten. Für die Vereine, die das alles freiwillig organisieren, ist das eine grosse Hilfe.

Weisst du, welche Vereine es bei euch gibt?  
Schreib doch einige davon hier auf:

.....  
.....  
.....  
.....



In vielen Gemeinden gibt es ein Freibad, in manchen sogar ein Hallenbad. Meistens wurden sie von der Gemeinde gebaut und bezahlt. Geld verdient die Gemeinde damit nicht, denn Schwimmbäder sind im Unterhalt sehr teuer. Wie ist das bei dir? In welches Freibad gehst du im Sommer? Hast du einen Schwimmkurs besucht?

Bibliotheken sind für die Bewohnerinnen und Bewohner einer Gemeinde wichtig, weil man dort Bücher, DVDs und CDs ausleihen kann, ohne sie kaufen zu müssen. Häufig sind es freiwillige Helferinnen und Helfer, die sich darum kümmern.

Habt ihr bei euch eine Bibliothek?  
Warst du schon einmal dort?  
Vielleicht könnt ihr sie mit der  
Schulklasse besuchen.





Wenn Menschen älter werden, brauchen sie oft Pflege von ausgebildeten Helferinnen und Helfern. Es gibt mobile Pflegedienste, die sogenannte Spitex, aber natürlich auch Pflege- und Altersheime. Dafür sind die Gemeinden oft direkt zuständig oder bezahlen dafür.

Weisst du noch, wann du das letzte Mal beim Arzt warst? Vielleicht warst du krank oder hast dir weh getan. Gut, dass es in den meisten Gemeinden einen Doktor gibt. Sicher habt ihr auch einen Schularzt oder eine Ärztin, die euch einmal pro Jahr untersucht.



Weisst du, wie euer Hausarzt heisst? Habt ihr auch noch andere Ärzte bei euch im Ort? Einen Zahnarzt vielleicht? Oder einen Kinderarzt?

An der Spitze der Gemeinde steht der Gemeinderat. Er wird alle vier oder fünf Jahre von den stimmberechtigten Einwohnerinnen und Einwohnern neu gewählt. Der Präsident oder die Präsidentin leitet den Gemeinderat. Die Gemeinderätinnen und Gemeinderäte treffen sich regelmässig und besprechen, was die Gemeinde braucht. Der Gemeinderat lädt mindestens zweimal im Jahr zu einer Gemeindeversammlung ein, an der alle teilnehmen dürfen. An den Abstimmungen zu verschiedenen Fragen dürfen die stimmberechtigten Bürgerinnen und Bürger mitmachen. Ein paar Gemeinden haben ein Gemeindeparlament anstelle

einer Gemeindeversammlung. Der Gemeinderat ist verantwortlich dafür, dass der Beschluss anschliessend umgesetzt wird. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gemeindeverwaltung erledigen die praktische Arbeit, die dafür nötig ist. Die Sitzungen des Gemeinderats finden oft am Abend statt, denn fast alle seine Mitglieder haben einen normalen Beruf und arbeiten in ihrer Freizeit für den Gemeinderat. Man nennt dies Milizsystem. Für ihren Einsatz bekommen die Frauen und Männer eine finanzielle Entschädigung. Wie hoch die ist, entscheidet jede Gemeinde selbst. Ihr könnt eure Gemeinderäsidentin oder euren Gemeinderäsidenten in eure Klasse einladen. Sie erzählen euch gerne von ihren Aufgaben.



Findest du heraus, wie viele Gemeinderätinnen und Gemeinderäte es bei euch gibt? Kennst du eine oder einen davon persönlich?

Wo Menschen leben, entsteht auch Abfall. In allen Gemeinden ist die Abfalltrennung wichtig. Glas, Papier, Metall, Kompost, ... das alles wird in Behältern gesammelt und wiederverwertet (Recycling). Aus altem Glas entstehen neue Flaschen, Altpapier wird zu neuen Zeitungen. In der Schweiz wird mehr als die Hälfte des Abfalls wiederverwertet. Verglichen mit anderen Ländern in Europa ist das viel.

Die Sammelstellen und die Abfallsammlung betreut deine Gemeinde oder der Abfallverband deiner Region. Sie sorgen dafür, dass die Sammlung und die Verwertung gut funktionieren. Auf dem Werkhof deiner Gemeinde sind auch jene Arbeiter beschäftigt, die den Strassendienst für deine Gemeinde machen. Dazu gehört zum Beispiel die Schneeräumung oder das Mähen des Grases an den Strassenrändern.

Warst du schon einmal auf dem Werkhof deiner Gemeinde? Meistens befindet sich die Abfallsammelstelle auf dem Werkhof. Geh einmal vorbei und schau, wie dort der Abfall getrennt wird.



Manchmal geschehen Unglücksfälle. Dann ist die Feuerwehr gefragt. Sie löscht nicht nur Brände, sondern hilft in vielen Notsituationen. In der Schweiz ist es in den meisten Gemeinden für Männer und teilweise Frauen Pflicht, in ihrer Freizeit Feuerwehrdienst zu leisten. Wer das nicht tun möchte,

Lade doch den Kommandanten eurer Feuerwehr in die Schule ein. Er kann euch sicher viel über seine Arbeit erzählen.

kann der Gemeinde als Ersatz etwas bezahlen. In grösseren Städten ist eine Berufsfeuerwehr im Einsatz. In der Schweiz gibt es 1200 Feuerwehrkorps und zirka 85 000 Feuerwehrleute, die bei Autounfällen, Überschwemmungen oder anderen Katastrophen zur Stelle sind. Jeder Kanton regelt mit seinen Gemeinden, wer die Kosten für die Gebäude und Ausrüstung der Feuerwehr übernimmt.



Menschen fühlen sich häufig unwohl, wenn es dunkel ist. Du kennst das vielleicht, wenn du schon einmal im Dunkeln unterwegs warst. Deshalb gibt es an den meisten Strassen eine Beleuchtung. Sie wird von der Gemeinde bereitgestellt. Damit sehen die Autofahrerinnen und Autofahrer die Strasse besser, und die Fussgängerinnen und Fussgänger müssen keine Angst haben.



Wenn du im Dunkeln unterwegs bist, kannst du reflektierende Kleider anziehen. So wirst du besser gesehen.

Welches Kabel führt zur Lampe?



Auf der Gemeindeverwaltung läuft alles zusammen. Die Menschen, die dort arbeiten, kennen sich in vielen wichtigen Dingen gut aus. Wenn zum Beispiel jemand ein Haus bauen oder heiraten will und dafür amtliche Dokumente braucht, gibt es dort alle nötigen Informationen und Unterlagen.

In diesem Gebäude finden auch die Sitzungen des Gemeinderats statt, und deine Gemeindepräsidentin oder dein Gemeindepräsident hat dort ihr/sein Büro. Alle Einwohnerinnen und Einwohner können mit ihr oder ihm einen Termin vereinbaren, wenn es etwas zu besprechen gibt.

Warst du schon einmal auf der Gemeindeverwaltung?





Weisst du, wer in deiner *Gemeinde* *Gemeindepräsidentin* oder *Gemeindepräsident* ist? Schreib den Namen hier auf!

.....

Wie viele Menschen wohnen in deiner *Gemeinde*?  
Frag deine Lehrerin oder deinen Lehrer!

Welche Orte in deiner *Gemeinde* gefallen dir besonders?  
Schreib sie hier auf!

.....

Was könnte man in deiner *Gemeinde* verbessern?

.....

.....



Kannst du dir vorstellen, *Gemeindepräsidentin* oder *Gemeindepräsident* zu sein?

KLEBE HIER EIN FOTO VON DIR EIN.



## Wusstest du, dass ...

- ... es in den 2212 Schweizer Gemeinden zirka 15 000 Personen gibt, die im Gemeinderat sind?
- ... davon nur etwa 760 Personen unter 35 Jahre alt sind?
- ... nur jede vierte Person in den Gemeinderäten eine Frau ist?
- ... die Feuerwehren in der Schweiz pro Jahr insgesamt zu 66 500 Einsätzen aufgeboden werden?
- ... der Hauptanteil dabei aber nicht mehr die Bekämpfung von Feuer ist, sondern Rettungs- oder Hilfeinsätze bei Unwetterkatastrophen?
- ... es in der Schweiz 5414 Kindergärten und 6120 Primarschulen gibt?
- ... es 51859 Kilometer Gemeindestrassen gibt?
- ... die Anzahl der Gemeinden in der Schweiz abnimmt? Grund dafür ist, dass sich kleine Gemeinden immer häufiger mit Nachbargemeinden zusammenschliessen.

Der Schweizerische Gemeindeverband ist die Interessenvertretung aller Gemeinden in der Schweiz. Von den aktuell 2212 Gemeinden sind 1583 Mitglied bei uns.

Die Geschäftsstelle ist in Bern. Dort kümmern wir uns um alle Dinge, die wir mit den Mitgliedern des nationalen Parlaments, Departementen, Bundesämtern und mit dem Bundesrat besprechen müssen. Wir setzen uns dabei für die Anliegen der Gemeinden ein. Da geht es zum Beispiel um Steuergeld, das die Gemeinden brauchen, damit sie ihre Aufgaben erfüllen können. Aber auch in der Bildungspolitik oder der Kinderbetreuung vertreten wir die Gemeinden. In den Kantonen gibt es kantonale Gemeindeverbände. Mit ihnen tauschen wir uns regelmässig aus. Auf unserer Website **[www.chgemeinden.ch](http://www.chgemeinden.ch)** sind stets aktuelle Berichte über unsere Arbeit zu finden. Wir wünschen uns, dass dieses kleine Buch an möglichst viele Schülerinnen und Schüler weitergegeben wird, damit sie wissen, worum sich ihre Gemeinde kümmert. Wenn du Fragen hast, kannst du uns jederzeit eine E-Mail an **[verband@chgemeinden.ch](mailto:verband@chgemeinden.ch)** schreiben.

Hier siehst du, was der Verband für die Gemeinden macht: [www.chgemeinden.ch](http://www.chgemeinden.ch)

Impressum:  
Schweizerischer Gemeindeverband  
Laupenstrasse 35, 3008 Bern

**Idee und Inhalt:**

Daniel Kosak (Österreichischer Gemeindebund)  
Philippe Blatter (Schweizerischer Gemeindeverband)  
Julia Konstantinidis (Pressebüro Kohlenberg)

**Umsetzung:**

Stefan Pommer  
Kimmo Grabherr ([essence.at](http://essence.at))

Nachdruck und Verwendung nur mit Erlaubnis  
des Schweizerischen Gemeindeverbands

Bestellungen an:

**[verband@chgemeinden.ch](mailto:verband@chgemeinden.ch)**

Dieses Buch wurde ermöglicht durch die Bank Julius Bär.

Alle Angaben wurden nach bestem Wissen und Gewissen gemacht. Wir haben uns bemüht, beide Geschlechter in diesem Buch sichtbar zu machen. Im Sinne der Lesbarkeit haben wir aber manchmal darauf verzichtet.

Frag deine Freunde oder Eltern, was sie alles über deine Gemeinde wissen.

